

Eine Reservedivision ist im allgemeinen wie eine Infanteriedivision zusammengefaßt. Bis herunter zu den Divisionen sind den Führern Generalstabsoffiziere beigegeben.

Um ein Armeekorps in Stärke von 40 000 Mann, 14 000 Pferden und 2400 Wagen abzutransportieren, sind etwa 80 Züge auf zweigleisiger Bahn erforderlich bei einem Zeitbedarf von drei Tagen. Hierbei ist darauf aufmerksam zu machen, daß mit zu den ersten Transporten Feldbäckerei- und Verpflegungskolonnen gehören, damit die nach und nach eintreffenden Truppen die nötigen Speisen und die Pferde ihr Futter vorfinden. Dem eignen Lande, das auf solche Massenansammlung von Menschen und Pferden nicht vorbereitet ist, kann man für so große Truppenmassen die Verpflegung nicht ausschließlich aufbürden.

Aus dem Aufmarschgebiet einer Armee beginnt der Vormarsch gegen den Feind nach einem im allgemeinen vorher festgelegten großzügigen Plane. Die Tiefe eines mit Sicherheitsabständen vormarschierenden Armeekorps beträgt einschließlich der Munitionskolonnen und Trains etwa 80 km, also ungefähr so weit wie von Berlin nach Frankfurt a. O.

Eine Armee, bestehend aus vier nebeneinander marschierenden Armeekorps, deckt eine Frontbreite von etwa 60 bis 80 km.

Den Armeen mehrere Tagemärsche voraus befinden sich in der Regel für die Fernaufklärung Kavalleriedivisionen oder Kavalleriekorps, die sogenannte Heereskavallerie. Ihre Aufgabe ist die Aufklärung der Verhältnisse beim Feinde und die Verschleierung der eignen Truppenbewegungen. Die Aufklärung erfolgt in breiter Frontausdehnung durch Patrouillen, die die strahlenförmig vorgetriebenen Aufklärungseskadrons innerhalb eines bestimmten Geländestreifens ausenden.

Um eigne Truppenbewegungen zu verschleiern, muß sie stark genug sein, um starke feindliche Kavallerie zurückdrängen und feindliche Heereskolonnen in ihrem Vormarsch an Flußabschnitten oder Gebirgspässen aufhalten zu können. Die Angriffskraft und Widerstandsfähigkeit solcher Reitermassen wird erhöht durch zugeteilte reitende Artillerie, Maschinengewehr-Abteilungen, Radfahrercompagnien und unter Umständen durch Jägerbataillone, die mit Kraftwagen befördert werden.

Alle Meldungen gehen durch Sammelstellen nach rückwärts, und zwar in der Regel durch den Kavallerietelegraphen, Fernsprecher oder optische Telegraphie.

Ergänzt kann die Kavallerieaufklärung werden durch Fesselballons, Luftschiffe und Flugzeuge.

Eine der Heereskavallerie folgende Armee marschiert auf mehreren Straßen, in der Regel ein jedes Armeekorps auf einer bestimmt vorgeschriebenen Straße, vor.

Um nur einigermaßen einen Begriff von der gewaltigen Organisation zu bekommen, die erforderlich ist, um den Nachschub aus der Heimat bis an die Front der Truppe dauernd sicherzustellen, ist es notwendig, sich das Zusammenwirken aller Behörden usw. einmal zu vergegenwärtigen.